



Liebe Leserinnen und Leser,

alles neu macht ... ja eigentlich der Mai. Aber dieser Herbst bietet ebenso viele Neuigkeiten: das „Bremer Handbuch Demenz – Teil 2“, die „Anstecknadel für Engagement & Verständnis für Demenz“, den „Demenzpass“ und natürlich auch wieder viele Veranstaltungen. Zudem blicken wir in dieser Ausgabe auf den ereignisreichen 7. Bremer Fachtag Demenz zurück.

Wir wünschen allen eine schöne Herbstzeit.

Herzliche Grüße

Tanja Meier, Stefanie Arndt-Bosau und Helmut Schwertner

Tanja Meier

Tel: 0421 / 14 62 94 44

Stefanie Arndt-Bosau

Tel: 0421 / 14 62 94 45

Helmut Schwertner

Tel: 0421 / 14 62 94 46

Bahnhofstr. 32
28195 Bremen

diks@sozialag.de
www.diks-bremen.de

Aktuelles

In dieser Ausgabe

NEU !!!



Bremer Handbuch Demenz – Teil 2

Ganz druckfrisch ist der 2. Teil vom Bremer Handbuch Demenz jetzt bei der DIKS erhältlich. Während sich der 1. Teil mit den ambulanten und teilstationären Angeboten in Bremen befasst, enthält der 2. Teil des Praxisratgebers Informationen zu ambulant betreuten Wohngemeinschaften (WG) und Pflegeheime. Neben Adressen und kurzen Beschreibungen der speziellen Wohnangebote in Bremen werden auch wichtige Fragen erläutert wie z.B.:

- was ist der Unterschied zwischen einer ambulant betreuten WG und einem Pflegeheim?
- wie finde ich eine gute WG bzw. ein gutes Heim?
- wann ist der richtige Zeitpunkt, um über einen Umzug in eine WG oder ein Heim nachzudenken und
- wie können die Angebote finanziert werden?

Neben dem Teil 2 sind auch noch wenige Exemplare von Teil 1 bei der DIKS erhältlich. Preis: jeweils 6,00 € Das Handbuch kann auch gegen Rechnung und zzgl. Porto nach Hause geschickt werden.

Ein Zeichen setzen!



Bremer Anstecknadel: „Engagement & Verständnis für Menschen mit Demenz“

Für Bremerinnen und Bremer gibt es ab sofort die Möglichkeit, ihr Engagement für Menschen mit Demenz jetzt auch sichtbar nach außen zu tragen.

Viele Menschen berührt das Thema Demenz ob privat oder beruflich: Angehörige, die pflegen oder betreuen, Betroffene, die sich für ihre Interessen einsetzen, Pflege- und Betreuungskräfte, die sich jeden Tag um demenziell Erkrankte kümmern, aber auch engagierte Nachbarn, Ärzte, Polizisten, Kaufleute, Bankangestellte, ... die für das Thema sensibilisiert sind.

Bremer Handbuch Demenz – Teil 2 (Seite 1)

Bremer Anstecknadel „Engagement & Verständnis für Menschen mit Demenz“ (Seite 1)

Demenzpass (Seite 2)

Rückblick 7. Bremer Fachtag Demenz (Seite 3)

Nesteldecken im RKK (Seite 3)

Neue Stadtteil-Initiative in Lesum & St. Magnus (Seite 4)

Ausschreibung: Was geht? Sport & Bewegung & Demenz (Seite 4)

Buchtipp: „Alzheimer & Demenzen“ (Seite 5)

Neuigkeiten der Dt. Alzheimer Gesellschaft (Seite 5)

Demenzcafés (Seite 6)

Veranstaltungen von Oktober bis Mitte Januar (ab Seite 7)



montags – freitags
14.00 – 17.00 Uhr
Tel: 79 484 98



Menschen mit Demenz und deren Angehörige brauchen die Solidarität ihrer Mitmenschen. Durch die Anstecknadel kann nun jeder zeigen, dass er sich für Menschen mit Demenz engagiert und Verständnis zeigt.

Wäre es nicht wundervoll, wenn wir vielen Menschen auf der Straße, in den öffentlichen Verkehrsmitteln, beim Bäcker oder im Supermarkt begegnen würden, die diese Anstecknadel tragen und wir wüssten, hier gibt es Menschen, die sich für das Thema engagieren und Verständnis haben.

Das Emblem entspricht dem Logo vom Bremer forum demenz. Dieses Logo zielt schon lange auch die Flyer für die Fachtag Demenz Veranstaltungen und ist auch auf den beiden Teilen vom Bremer Handbuch Demenz zu sehen.

Die Anstecknadel ist silberfarben, ca. 1,5 cm groß und ein richtiges kleines Schmuckstück. Sie ist kostenlos bei DIKS erhältlich.

NEU !!!

Demenzpass

In der Selbsthilfegruppe Anti-Dementi ist der Wunsch nach einem Demenzpass aufgekommen. Betroffene haben manchmal das Problem, dass sie selbst kaum noch Führerschein oder Personalausweis bei sich führen, weil Angehörige die Sorge haben, dass sie die Dokumente verlieren. Daher verwahren die Angehörigen die Ausweise an sicherer Stelle. Verirren sich aber die Betroffenen und können in der Aufregung dann ihre Adresse nicht mehr nennen, wird es schwierig für Menschen, die ihnen helfen wollen. Deshalb wünschten sich die Menschen mit Demenz in der Selbsthilfegruppe einen eigenen Ausweis.

Gleichzeitig fanden die Angehörigen die Idee gut, auch ein Ausweiskärtchen für sich selbst zu entwickeln. Sollten ihnen mal etwas zustoßen, so wissen die Helfer nicht, dass ggf. zu Hause ein Mensch wartet, der ebenfalls Hilfe in der Krisensituation benötigt. Durch das Kärtchen werden die Helfer auf die besondere Situation aufmerksam gemacht und haben Telefonnummern von Menschen, die sich um den Angehörigen zu Hause kümmern können.

Auf Wunsch der Gruppe Anti-Dementi gibt es extra kein Adressfeld, sondern nur Telefon Nummern von Menschen, die im Notfall zu benachrichtigen sind.

Die Kärtchen, die man im Portemonnaie bei sich tragen kann, sind kostenlos für alle Interessierten bei der DIKS bzw. Help-Line erhältlich.



Demenzpass

Ich bin demenzkrank.
Bitte haben Sie etwas Geduld!

DIKS Bremen www.diks-bremen.de

Der Pass für Menschen mit Demenz


Mein Name ist: _____


Falls ich Hilfe benötige, bitte folgende Nummer anrufen:


1. _____

2. _____

Ich möchte:

 zur Toilette

 einen Arzt

 die Polizei



Hallo!

Ich kümmere mich um einen demenzkranken Angehörigen!

DIKS Bremen www.diks-bremen.de

Der Pass für Angehörige

Sein/Ihr Name ist: _____

Falls mir etwas zugestoßen ist, rufen Sie bitte umgehend folgende Telefonnummer an:

1. Tel-Nr.: _____

2. Tel-Nr.: _____

Rückblick

7. Bremer Fachtag Demenz im September

Am 25. September waren wir mit vielen Anbietern aus Bremen auf dem Bremer Marktplatz. An 19 Informationsständen konnten sich Interessierte rund um das Thema Demenz informieren und beraten lassen. Zahlreiche Bremerinnen und Bremer nutzen dieses Angebot. Daneben fanden Vorträge in der Stadtwaage statt, die ebenfalls gut besucht waren.

Am Ende der Veranstaltung war ein Solidaritätsmarsch geplant. Neben dem Wetter hat uns dieser Punkt als Mitveranstalter die meisten Sorgen bereitet: wird nur eine kleine Handvoll von Personen bei dem Marsch mitmachen? Zum Glück NEIN!

Viele Menschen haben sich am dem Marsch beteiligt und laut und sichtbar mit Schildern und Plakaten für mehr Engagement und Verständnis für Menschen mit Demenz geworben. Einzelne Personen aber auch ganze Gruppen haben sich beteiligt. Besonders die Bremer Stadtteil-Initiativen haben viele Menschen mobilisieren können. Selbst aus Bremen Nord ist eine Gruppe mit einem Bus extra zum Solidaritätsmarsch angereist. Aber auch die Selbsthilfegruppe Anti-Dementi war fast vollständig anwesend. Die Bremer Sambagruppe Confusao hat uns bei dem Marsch mit rhythmischen Klängen ordentlich eingeheizt und für gute Stimmung gesorgt.



Wir danken allen, die sich an der Veranstaltung beteiligt haben und freuen uns über so viel Engagement !!!

Den Abschluss der Veranstaltung bildet dann die Übergabe einer Petition an den Sozialsenatorin Anja Stahmann. In dieser Petition haben wir Forderungen von Angehörigen, Betroffenen und Fachkräften gesammelt. Der Senatorin wurden diese Forderungen mit einer Liste erforderlicher Schritte übergeben mit der Erwartung, dass sie sich für die einzelnen Punkte einsetzt.

Forderungen für Menschen mit Demenz an die Bremer Politik

1. Pflege muss personell besser ausgestattet werden!
2. Ausbau individueller Angebote in den Bremer Quartieren!
3. Würdigung der Leistungen pflegender Angehöriger!
4. Mehr Aufklärung und Information für die Bremer Öffentlichkeit!
5. Stärkere Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen!
6. Demenzfreundliche Kommune Bremen: Inklusion statt Isolation!

Die gesamte Petition ist auf der DIKS Homepage zum Download verfügbar.

Demenzsensibles Krankenhaus

Nesteldecken für Demenzkranke im Rotes Kreuz Krankenhaus

Sie sind bekannt für ihre beruhigende Wirkung auf demenzkranke Menschen: Bunte Nesteldecken - 60x60 cm großen Decken aus Baumwolle, Cord, Leder, Fell, Pelz oder Flanell mit unterschiedlichen Oberflächenstrukturen. Eingearbeitet in die Unikate sind beispielsweise Reißverschlüsse, Knöpfe, Kordeln, Krawatten, Wollfransen, aufgesetzte Hemdsärmel, Fototaschen, Perlen, Münzen und knisternde Gegenstände. „Das Nesteln und Fühlen wirkt besänftigend und fokussierend, es hat eine akti-



vierende Wirkung auf die Erkrankten“, erklärt Conny Plötz, Leiterin Qualitätsmanagement am Rotes Kreuz Krankenhaus.

Im RKK werden die Decken, hergestellt in der „Nahtstelle“ der Inneren Mission, ab sofort stationsübergreifend nach Bedarf eingesetzt. „Wir möchten unser Engagement für alte und demenzkranke Patienten verstärken. In Kürze werden wir deshalb auch farbige Sets auf unsere Menü-Tabletts legen, damit Sehbehinderte die Kontraste und damit die Umrisse des weißen Geschirrs auf dem üblicherweise hellgrauen Tablett besser erkennen können.

Die Nahtstelle ist eine Nähwerkstatt, in der freiwillig engagierte Frauen aus Woll- und Stoffspenden nachhaltige und individuelle Produkte kreieren – Bekleidung, Accessoires, Taschen, Strickwaren und vieles mehr. Die Produkte werden im nachhaltigen Kaufhaus des Vereins, dem BemerkenSWert!, und auf ausgewählten Märkten zu fairen Preisen verkauft. Sämtliche Erlöse dieser Verkäufe kommen Projekten des Beratungszentrums der Inneren Mission zu Gute.

Neue Stadtteil-Initiative

Lesum und St. Magnus bilden eine Stadtteil-Initiative Demenz: „Emmas Quartier“

Die Gräfin Emma – die erste Bremerin, die der Überlieferung nach vor rund 1000 Jahren in St. Magnus lebte und nach ihrem Tod als Heilige verehrt wurde, ist nun die Namensgeberin für das Stadtteilprojekt für Menschen mit Demenz. Der Legende nach ist Emma von Lesum vor allem für ihre Mildtätigkeit, ihre Großzügigkeit und ihr Wirken für das Allgemeinwohl bekannt. Daran knüpfen die Initiatoren - die Bremer Volkshochschule mit ihrer Regionalstelle VHS Nord, die Bremer Heimstiftung mit ihrer Stiftungsresidenz St. Ilsabeen und dem Stiftungsdorf Blumenkamp, sowie die Stadtbibliothek Bremen mit ihrer Stadtbibliothek in Lesum – an. Emmas Quartier richtet sich an alle, die Interesse am Engagement für Menschen mit Demenz haben oder Unterstützung suchen. Die Initiative startet mit einer Vortragsreihe (siehe auch Veranstaltungsteil hier im Newsletter), möchte aber auch andere Projekte für die beiden Stadtteile umsetzen.

Wer mitmachen oder die Initiative einfach mal kennenlernen möchte, kann sich an Marie-Luise Birk, Stiftungsresidenz Ilsabeen, wenden. Tel.: 0421 – 62 64 140 (vormittags)

Ausschreibung

Gute Praxis-Wettbewerb 2015: Was geht! Sport, Bewegung und Demenz

Bereits zum zweiten Mal sucht Demenz Support Stuttgart gGmbH bewegungsbezogene Initiativen und Angebote, die Menschen mit kognitiven Veränderungen die Chance bieten, sich am Leben vor Ort und an Aktivitäten mit anderen Menschen zu beteiligen und damit ein Stück Lebensfreude zu erleben.

Die bundesweite Ausschreibung soll das Feld vorhandener bewegungsbezogener Aktivitäten und Programme sondieren, die insbesondere auf gesellschaftliche Teilhabe ausgerichtet sind. Die Ausschreibung dient insbesondere dazu, die Entwicklung in diesem Bereich nachzuvollziehen und sichtbar zu machen. Die drei überzeugendsten Einreichungen werden mit einem Preisgeld honoriert.

Der ausführliche Ausschreibungstext und die Bewerbungsunterlagen können auf der Webseite des Projekts eingesehen und heruntergeladen werden.

Die Preisvergabe erfolgt im Rahmen der bundesweiten Veranstaltung "Vielbewegt: mit Demenz aktiv und sportlich mittendrin" am 3. und 4. März 2016 in Frankfurt/ Endgültiger Einreichungstermin ist nunmehr der **20. November 2015** (Datum des Poststempels)

Die Bewerbungsunterlagen finden Sie hier:

www.sport-bewegung-demenz.de/gute_praxis/Ausschreibung_GutePraxis_2015

Kontakt/Rückfragen: "Was geht! Sport, Bewegung und Demenz"

Dr. Gabriele Kreutzner Tel.: 0711 - 99 787 12

E-Mail: redaktion@demenz-support.de Internet: www.demenz-support.de



Buchtipps von Helmut Schwertner: Prof. Dr. Sabine Engel, Alzheimer und Demenzen, Die Methode der einfühlsamen Kommunikation, Unterstützung und Anleitung für Angehörige, TRIAS, ISBN 978-3-8304-3983-7, Stuttgart 2006, 2012

Die Autorin, tätig in einer Gedächtnisambulanz in Erlangen, beschreibt in diesem Buch die Demenz und ihre Krankheitsanzeichen, die verschiedenen Demenzformen, Ursachen, Diagnostik, Verlauf und Behandlungsmöglichkeiten. Dies geschieht sehr umfassend, aber nie weitschweifig.

Mit dem Verlauf der Krankheit verändert sich auch die Persönlichkeit des Betroffenen, das „Selbsterleben des Kranken“ und dadurch treten zunehmend Verständigungs- und Kommunikationsprobleme im sozialen Umfeld auf.

Ausgehend von dem bekannten Modell der vier Teilbotschaften einer jeden Kommunikation geht die Autorin davon aus, dass das Einfühlen und Verstehen eines Menschen mit Demenz schwieriger wird, wenn er nicht mehr orientiert ist. Mit Orientierung ist gemeint, dass ein Mensch mit Demenz glaubt, in einer anderen Zeit, an einem anderen Ort zu leben und das dadurch die aktuelle Situation nicht mehr als zu sich und seinem Leben gehörig erkannt wird.

Ab Mitte des Buches stellt sie anschließend auf 30 Seiten die Selbst-Erhaltungstherapie (SET) vor, die eine Mischung aus verschiedenen Therapieformen und „Vorgehensweisen“ darstellt. Im Einzelnen geht es um Erinnerungstützen (vertraute Umgebungen schaffen, konstante Bezugspersonen sicherstellen, etc.), Elemente von Kunst- und Musiktherapie, Beschäftigung und Entspannung. Zu guter Letzt geht es auch um den Angehörigen, der die Betreuung und Pflege leistet mit dem Appell: Sorgen Sie gut für sich selbst!

Seit 2006 sind sehr viele Bücher und Ratgeber zum Thema Demenz erschienen. Was zeichnet diesen Ratgeber nun aus? Es handelt sich hier um einen sehr umfangreichen Ratgeber zum Verhalten, zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Die Struktur des Buches und die guten Formulierungen der Kapitel und Überschriften lassen sehr gut auf den jeweiligen Inhalt schließen. Zudem ist es von der Gestaltung, vom Layout her und der Typografie ausgesprochen ansprechend zu lesen. Das soll hier nicht als Selbstzweck missverstanden werden. Die Lesbarkeit gewinnt hierdurch beträchtlich. Ich bin geneigt zu sagen: Die beigelegte DVD, auf der (manchmal sehr schwierige) Alltagssituationen wiedergegeben werden, zeigt alternative Verhaltens- und Kommunikationsmöglichkeiten auf, die sehr helfen können, theoretische Konstruktionen leichter zu verstehen. Ein kleiner, kurzer Film sagt manchmal mehr als tausend Worte.

Im Buchtitel werden Angehörige als Zielgruppe genannt. Ich denke, auch professionelle Pflegekräfte, die bislang keinen Kontakt zu Menschen mit Demenz hatten, finden hier eine umfassende Darstellung mit vielen praktischen Hinweisen und Beispielen für die Arbeit mit Menschen mit Demenz.

Neuigkeiten von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

(Quelle: Newsletter 5/2015 der Deutschen Alzheimer Gesellschaft
<http://www.deutsche-alzheimer.de>)

Neuaufgabe

Leitfaden zu Pflegeversicherung

Bereits vor ein paar Wochen erschienen ist der „Leitfaden zur Pflegeversicherung“ der DAzG in einer aktualisierten Neuaufgabe. Das Pflegestärkungsgesetz I, das seit Anfang des Jahres in Kraft ist, hat viele Leistungsverbesserungen und die Möglichkeit zum flexibleren Einsatz bestimmter Leistungen gebracht. Es hat Vieles aber auch noch komplizierter gemacht.

Der Leitfaden zur Pflegeversicherung bietet Angehörigen und Profis in der Beratung eine gut verständliche Hilfe durch den Paragrafenschwengel.

Der Ratgeber hat einen Umfang von 176 Seiten und kostet 6 € (inkl. Versand). Zum Online-Shop (Link:

<https://shop.deutsche-alzheimer.de/broschueren/33/leitfaden-zur-pflegeversicherung>



Broschüre Alzheimer
Info 3/2015

„Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz“

Schwerpunktthema der aktuellen Ausgabe des Alzheimer Info sind Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz. Die Ausgabe enthält Erfahrungsberichte von erfolgreichen und mitunter schwierigen WG-Gründungen und Interviews u.a. mit Klaus Pawletko, dem Gründer der ersten Demenz-WG in Berlin. Außerdem: Welche Vorteile hat das Genossenschaftsmodell für die Gründung und den Betrieb einer WG? und: Wie sieht es in Wohngemeinschaften mit der Qualität der Pflege und Betreuung aus?

In der Rubrik Forschung und Medizin geht es um eine Einordnung der aktuellen Forschungsergebnisse zu möglichen Behandlungserfolgen mit Antikörpern.

Das Alzheimer Info kostet 3 € (inkl. Versand), im Jahresabo 12 €. Zur Bestellung (Link: https://shop.deutsche-alzheimer.de/alzheimer_info/31/alzheimer-info-315)

Schreibwettbewerb

„Ge-pflegte Momente“ Geschichten aus der häuslichen Pflege

Ein Familienmitglied zuhause zu pflegen – das ist harte Arbeit, das bringt die Pflegenden häufig an die Grenzen der Belastbarkeit und ihre Leistung bleibt oft im Verborgenen. Ein Familienmitglied zu pflegen - das bedeutet auch Nähe und Bereicherung.

Dies ist der Hintergrund für einen Schreibwettbewerb der Nürnberger Fachstellen für pflegende Angehörige. Eingeladen zur Teilnahme sind alle, die ihre Geschichte erzählen oder sich schreibend mit diesem Thema auseinandersetzen wollen.

Die prämierten Texte sollen in einem Buch veröffentlicht und bei einer Lesung am 12. Mai 2016 vorgestellt werden. Die Texte sollten eine Länge von maximal vier Seiten haben. Einsendeschluss ist der 31.12.2015.

Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie auf der Internetseite des Angehörigenberatung e.V. Nürnberg

(Link: <http://www.angehoerigenberatung-nbg.de/schreibwettbewerb>)

Demenz Cafés

Demenzcafés sind offene Angebote, die zum Ziel haben, pflegende Angehörige stundenweise zu entlasten und Menschen mit Demenz in Gesellschaft zu bringen. In der Zeit, in der das demenzkranke Familienmitglied betreut wird, haben Angehörige die Möglichkeit, eine kleine „Auszeit“ zu nehmen. Neben Kaffee, Kuchen und Klönschnack gibt es in den Demenzcafés verschiedene Angebote (z.B. Musik, Spiel, Basteln, Singen, Bewegung,...). In der Regel werden lediglich Kosten für Kaffee und Kuchen berechnet.

Weitere Angebote, wie z.B. Tagesbetreuungsgruppen (auch Wochenendangebote), die als niedrigschwellige Angebote nach §45b SGB XI anerkannt sind, finden Sie unter <http://www.diks-bremen.de/adressen/> oder im Bremer Handbuch Demenz – Teil 1.

Jeden Donnerstag

Öffentliches Betreuungscafé

Miteinander reden, lachen oder basteln für Menschen mit Demenz. Offenes Angebot mit dem Ziel, pflegende Angehörige stundenweise zu entlasten und Menschen mit Demenz in Gesellschaft zu bringen. Mit Anmeldung!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz

Zeit: jeden Donnerstag von 14.30 – 17.30 Uhr

Ort: Haus Am Sodenmatt II, Zwischen Dorpen 1 (Huchting)

Kosten: 5,00 Euro für Kaffee und Kuchen

Veranstalter: Senioren Wohnpark Weser GmbH, Haus Am Sodenmatt II

Anmeldung: Tel. 0421 / 57 95 36

Jeden letzten
Samstag im Monat

Café Haltestelle

Neben Kaffee, Kuchen und Klönschnack gibt es wechselnd immer ein zusätzliches Angebot (Musik, Spiel, Basteln, Singen, Bewegung,...)



Am dritten Dienstag
des Monats

Zielgruppe: Menschen mit Demenz, Angehörige, Freunde und Interessierte
Zeit: jeden letzten Samstag im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr
Ort: Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord, August-Bebel-Allee 284 (Vahr)
Kosten: Kaffee/Tee = 0,50 Euro, Kuchen = 1,00 Euro, Musik = umsonst
Veranstalter: Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord e.V.
Ansprechpartnerinnen: Frau Michaelis oder Frau Kusen, Tel. 0421 / 67 32 84 31

Café Malta

Das Café Malta bietet pflegenden Angehörigen und den demenziell veränderten Familienmitgliedern die Möglichkeit, Kraft zu schöpfen und eine kleine "Auszeit" zu nehmen. Während sich die Angehörigen bei Kaffee und Kuchen austauschen und entspannen dürfen, kümmern sich geschulte ehrenamtliche Helfer der Malteser um die Bedürfnisse der Betroffenen. Es wird gesungen und getanzt, es werden Bewegungsübungen gemacht und vieles weitere, was den Betroffenen Freude macht.

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und Angehörige
Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr
Ort: Malteser Bildungszentrum, Winkelstraße 30, 28207 Bremen (Hastedt)
Kosten: bitte erfragen!
Veranstalter: Malteser Hilfsdienst e.V.
Anmeldung und Infos: Erika Stemann-Menke, Tel. 0421 / 42 74 914

Veranstaltungen von Mitte Oktober 2015 bis Mitte Januar 2016

Gottesdienst
19.10.2015

Gottesdienst für Menschen mit Demenz

An einem jeden dritten Montag im Monat findet ein halbstündiger katholischer Wortgottesdienst (ohne Eucharistie) in der Kapelle Herz Jesu statt.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz
Zeit: 16.00 Uhr
Ort: Kapelle Herz Jesu, Kornstraße 371 (Neustadt)
Kosten: keine
Veranstalter: Katholischer Gemeindeverband in Bremen/Pfarrbüro im Altenzentrum St. Michael
Information: Diakon Lübbe, Tel. 0421 / 80 95 62 40

Atelierwerkstatt
21.10.2015
25.11.2015

„Die Kunst zu leben“ für Menschen mit Demenz, Angehörige und Begleitpersonen

Einmal im Monat findet eine Atelierwerkstatt im Bamberger-Haus der Volkshochschule Bremen statt. Es wird mit Aquarell- und Acrylfarben, Pastell- und Ölkreiden, Bunt- und Kohlestiften oder Ton gearbeitet. Hier können Sie kreativ sein, sich austauschen und neue Erfahrungen sammeln. Mit Ulrike Schulte (Künstlerin) und Ute Duwensee (Kulturvermittlerin). Neueinsteiger sind herzlich willkommen, Vorerfahrungen sind nicht notwendig. Anmeldung erbeten! Ehrenamtliche Kulturbegleitung vermittelt durch die Bremer Heimstiftung ist möglich!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter
Zeit: 15.30 – 17.00 Uhr
Ort: VHS im Bamberger Haus, Faulenstraße 69 (Altstadt)
Kosten: 5,00 Euro pro Person
Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
Anmeldung: Kunstsammlung Böttcherstraße, Tel. 0421 / 33 88 222



Vortrag

22.10.2015

„Demenz: Was kann ich tun?“

Das Thema Demenz spielt vor allem beim Älterwerden immer wieder eine Rolle. Erstens fragen wir uns: „Ist das normal oder ist das schon Alzheimer?“ Zweitens suchen wir nach Antworten auf die Frage: „Wie kann ich mit Menschen aus meiner Familie oder meiner Nachbarschaft umgehen, die Anzeichen einer Demenz zeigen?“ In diesem Vortrag erfahren Sie was Sie tun können, um selbst geistig fit zu bleiben und wie Sie Menschen mit Demenz im Alltag eine gute Unterstützung sein können. Mit Petra Scholz (Diplompädagogin, Projektleitung der Initiative „Aktiv mit Demenz“).

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Zeit: 16.30 – 18.00 Uhr

Ort: Stiftungsdorf Arberger Mühle, Vor dem Esch 7 (Arbergen)

Kosten: keine

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Information: Frau Bonjer, Tel. 0421 / 69 69 59 99

Frühstück

23.10.2015

Frühstück für pflegende Angehörige und ihre Lieben zum Thema Demenz

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und pflegende Angehörige

Zeit: 9.30 Uhr

Ort: Aufsuchende Altenarbeit/Netzwerk Pflegebegleitung im Familienzentrum MOBILE, Hinter den Ellern 1A (Hemelingen)

Kosten: keine

Veranstalter: Lokale Allianz „Alte Vielfalt für Menschen mit Demenz in Mahndorf, Arbergen, Hemelingen, Sebaldsbrück und Hastedt“

Information: Frau Dönselmann, Tel.0421 / 361 16 606 oder Frau Schüdde, Tel. 0421 / 45 11 16

Information

24.10.2015

Tag der offenen Tür im Haus am Osterdeich des ASB

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Angebot: Herbstliches Kuchenbuffet, Kürbisrahmsuppe, Glücksrad mit interessanten Gewinnen, 15:00 Uhr Auftritt des Shantychores, Verkaufsstände mit Kunsthandwerk, Strickwaren, Spezialitäten und Schmuck. Gerne zeigen wir Ihnen unser Haus und stehen für alle Fragen zur Verfügung rund um unser Altenhilfenetzwerk: Demenzbereich, Service-Wohnen in der Seniorenresidenz, Tagespflege, Kurzzeit-/Verhinderungspflege, Dauerpflege, Ambulante Pflege

Zielgruppe: Menschen mit Demenz, Angehörige und Interessierte

Zeit: 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Haus am Osterdeich, Osterdeich 136 (Östl. Vorstadt)

Kosten: keine

Veranstalter: ASB Bremen

Information: Frau Schneidewind/Frau Noll, Tel. 0421 / 49 960

Validation

24.10.2015

3-tägiger Basiskurs Validation, Zielgruppe: Pflegende Angehörige sowie alle Interessierte in Validation

Kurzbeschreibung: Sie lernen die inneren Beweggründe für das Verhalten von alten Menschen mit der Diagnose Demenz vom Typ Alzheimer kennen. Sie erfahren, wie desorientierte, sehr alte Menschen ihre Bedürfnisse verbal und nonverbal äußern. Sie können sich besser in die Erlebniswelt desorientierter, sehr alter Menschen hineinversetzen. Sie erfahren, was es bedeutet, desorientierte, sehr alte Menschen mit Einfühlungsvermögen und mit Wertschätzung zu begleiten und sie lernen, sich zu zentrieren, um in herausfordernden Situationen die Ruhe bewahren zu können.



Seminargestaltung: Als Methoden kommen u.a. am Bedarf der Gruppe orientiert zum Einsatz: Impulsreferate, Video-Präsentationen, Rollenspiele, Übungen, Diskussion und Erfahrungsaustausch. Die Kosten in Höhe von 300,00 Euro für diesen Basiskurs werden in der Regel für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz von der Pflegekasse erstattet! Kursleitung: Heidrun Tegeler.

Zielgruppe: Pflegende Angehörige sowie alle Interessierte in Validation

Zeit: 9.30 – 15.30 Uhr

Ort: Pflegelimpulse GmbH, Außer der Schleifmühle 36 (Mitte)

Kosten: 300,00 Euro

Veranstalter: Validationsnetz Bremen/Autorisierte Validations-Organisation Bremen

Anmeldung und Information: Frau Tegeler, Tel. 0421 / 408 96 16 50

**Freiwilliges
Engagement**
27.10.2015

**Demenz im Film: Einladung für Kulturbegleiter/innen „Aktiv mit Demenz“
und andere Interessierte**

Viele Filmemacher/innen haben sich in den vergangenen Jahren mit dem Thema „Leben mit Demenz“ auseinandergesetzt. An diesem Nachmittag präsentieren wir einen Spiel- oder Dokumentarfilm, um einen Zugang zur Lebenswelt von Menschen mit Demenz zu bekommen. Im Anschluss können Eindrücke ausgetauscht und Fragen zur Demenzerkrankung gestellt werden. Mit Renate Kösling (Bremer Volkshochschule) und Petra Scholz (Koordination „Aktiv mit Demenz“)

Zielgruppe: Kulturbegleiter/innen „Aktiv mit Demenz“ und andere Interessierte

Zeit: 16.30 – 18.00 Uhr

Ort: VHS im Bamberger Haus, Raum 312, Faulenstraße 69 (Altstadt)

Kosten: keine

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Information: Tel. 0421 / 361-59 522

Anti-Dementi
28.10.2015

Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz

Gedankenaustausch in lockerer, angenehmer Atmosphäre. Es geht um Fragen wie: Was bedeutet die Diagnose für mich? Was kann ich selbst tun? Wie geht der Partner damit um? Wie gehen die Kinder, Freunde und Nachbarn damit um? Was brauchen wir? Was fordern wir?

Die Teilnehmer können anonym bleiben. Wenn Sie Interesse an den Gruppentreffen haben, melden Sie sich bitte vorher über die Help-Line an. Zeitgleich können sich die Angehörigen in einem Nebenraum austauschen.

Zielgruppe: Menschen mit beginnender Demenz und Angehörige

Zeit: jeden letzten Mittwoch im Monat von 10.00 – 11.30 Uhr

Ort: DIKS, Bahnhofstr. 32, DIKS, Bahnhofstr. 32/Eingang über den Philosophenweg (Mitte)

Kosten: keine

Anmeldung: HelpLine, Tel. 0421 / 79 484 98 von 14.00 – 17.00 Uhr

Information
28.10.2015

Bewegt Leben

An diesem Nachmittag wird es rund um das Thema „in Bewegung bleiben“ gehen. Von Sitztanzen bis Kegeln ist alles dabei. Anmeldung erbeten!



Vortrag
28.10.2015

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz

Zeit: 15.00 – 16.30 Uhr

Ort: DIAKO Kurzzeitpflege im Ärztehaus am DIAKO; 2. Etage, Tagesraum, Gröpelinger Heerstr. 406 – 408 (Gröpelingen)

Kosten: keine

Veranstalter: DIAKO Kurzzeitpflege im Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“

Anmeldung & Information: Herr van der Wall, Tel. 0421 / 6102 51 00

Entscheiden für eine andere Person – Künstliche Ernährung für Menschen mit Demenz (PEG-Sonde)

Schwierigkeiten beim Essen und Trinken sind bei Menschen mit Demenz keine Seltenheit. Betroffene leiden im fortgeschrittenen Stadium häufig unter Kau- und Schluckbeschwerden. Für das helfende Umfeld sind diese Schwierigkeiten belastend und führen zu der Frage nach medizin-technischen Einsatzmöglichkeiten (Infusionen oder einer Nasen- oder Bauchsonde = PEG-Sonde). Meist fehlen Angehörigen, Betreuungspersonen und beruflich Pflegenden genaue Kenntnisse über die Gesundheitssituation, Informationen über Vorteile und Nachteil der Behandlungsmöglichkeiten, Hinweise zum Willen der Betroffenen.

Rosa Mazzola hat im Rahmen ihrer Doktorarbeit an der Universität Bremen zu diese umfassenden Thema geforscht. Sie wird aktuelle Erkenntnisse präsentieren und praktische Fragen mit den Teilnehmenden diskutieren. Referentin: Rosa Mazzola (Dipl. Gerontologin, Dipl. Pflegewirtin FH)

Zielgruppe: Angehörige von Menschen mit Demenz und Interessierte

Zeit: 18.00 Uhr

Ort: Dienstleistungszentrum Huckelriede/Buntentor im Stadtteilhaus St. Michael, Kornstr. 371 (Neustadt)

Kosten: keine

Veranstalter: Caritas Bremen

Informationen: Tel. 0421 / 87 34 10

Vortrag
03.11.2015

„Medikamente machen gesund? Schön wär`s!

Mit der Wirtschaftsjournalistin/ Diplom- Biologin und Buchautorin Cornelia Stolze. Dieser Vortrag wird Ihnen helfen, Nebenwirkungen künftig besser zu erkennen. Bei Menschen, die Sie täglich betreuen, bei Ihren Angehörigen – oder bei sich selbst. Es begrüßt Sie Frau Dr. Sallermann, Leiterin des Bildungszentrums der Bremer Heimstiftung.

Zielgruppe: Interessierte

Zeit: 17.30 bis 19.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum der Bremer Heimstiftung Fedelhöfen 78 (Eingang über die Straße Hoppenbank)

Kosten: ?

Veranstalter: Bildungszentrum der Bremer Heimstiftung 0421 / 2434-410

**Tiergestützte
Begegnung**
04.11.2015

Mensch und Tier

Die Tiere vom Begegnungshof der Stiftung „Bündnis Mensch & Tier“ sind von klein auf im Umgang mit Menschen geübt, lassen sich gern kraulen und verwöhnen. Die achtsamen Begegnungen von Mensch und Tier, die Cornelia Drees herbeiführt, machen Spaß und das Wissen um die Ausdrucksmöglichkeiten der Tiere bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Kommunikation. Tiere fragen nicht nach Aussehen, Alter oder Können. Dafür wirken sie wohltuend und stärkend, sie regen an und geben ihre Zuwendung bedingungslos und gerne. Mit Cornelia Drees (Diplombiologin), Anmeldung erbeten!



Autorenlesung
04.11.2015

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und deren Angehörige
Zeit: Donnerstag, 16.00 – 17.00 Uhr
Ort: Stiftungsresidenz Riensberg, Riekestraße 2 (Riensberg)
Kosten: 5,00 Euro / pro Person und Termin
Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
Anmeldung: Frau Richter, Tel. 0421 / 23 86-148

Bettina Tietjen liest aus „Unter Tränen gelacht. Mein Vater, die Demenz und ich“

Die Geschichte eines schönen, schweren Abschieds.
In diesem sehr persönlichen Buch erzählt die Hamburger Autorin Bettina Tietjen (u.a. bekannt aus den N3-Sendungen „Tietjen und Hirschhausen“ und „Das!“) von der Demenzerkrankung ihres Vaters, vom ersten „Tüdeln“ bis zur totalen Orientierungslosigkeit. Offen und liebevoll beschreibt sie die Achterbahn ihrer Gefühle, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber auch neu kennenzulernen, und die vielen komischen Momente, in denen sie trotz allem herzlich zusammen lachen können. Denn trotz aller Herausforderungen ist Bettina Tietjen überzeugt: Demenz ist nicht nur zum Heulen, sondern kann auch Denkanstoß und Kraftquell sein. Um Anmeldung wird gebeten!

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz aus dem Bremer Westen und umzu
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Stadtbibliothek West, Gröpelinger Bibliotheksplatz/Lindenhofstr. 53 (Gröpelingen)
Kosten: keine
Veranstalter: Stadtbibliothek West im Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“
Anmeldung & Information: Frau Roeding, Tel. 0421 / 361-14 680

Vortrag
04.11.2015

Steuerrechtliche Fragen

Die Veranstaltung wendet sich an ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer sowie an Bevollmächtigte. Ziel ist es, ehrenamtlichen Betreuern und Betreuerinnen sowie Vorsorgebevollmächtigten einen Überblick über ihre mögliche Pflicht zur Abgabe einer Steuererklärung für ihre Betreuten zu verschaffen. Hierbei soll sowohl auf die formale Seite eingegangen werden, als auch die praktische Auswirkungen transparent gemacht werden. Ferner wendet sich die Veranstaltung an alle ehrenamtlichen Betreuer und Vorsorgebevollmächtigten, die Informationen bezüglich einer möglichen eigenen Einkommensteuererklärungspflicht aufgrund der pauschalen Aufwandsentschädigung wünschen. Referent: Michael Tautz, Dipl. – Finanzwirt (FH), Steuerberater, Moderation: Dr. Barbara Worch, Ökonomin, Vereinsbetreuerin, Betreuungsverein Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e. V..

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer und Bevollmächtigte
Zeit: 18.00 – 19.30 Uhr
Ort: „Kwadrat“, Werkstatt Bremen, Martinshof, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4 (Mitte)
Kosten: keine
Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten
Anmeldung: schriftlich. Infos dazu unter Tel. 0421 / 361 – 15 528



Fachtagung
05.11.2015

Essen vergessen - Fachtagung Demenz und Ernährung

Unter wissenschaftlicher Leitung und Moderation von Dr. T. Hilmer. Programm siehe unter: <http://www.linde-bremen.de/>

Zielgruppe: Beruflich Pflegende und Betreuende

Zeit: 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4/5 (Mitte)

Kosten: 25,00 Euro

Veranstalter: LinDe e.V./Bremer Landesinitiative Demenz

Anmeldung: per Email über info@linde-bremen.de mit Namen unter dem Stichwort „Essen vergessen“.

Vortrag
05.11.2015

„Wie komm‘ ich denn hier nach Hause...?“ Menschen mit Demenz im Stadtteil befragen

In diesem Vortrag erfahren Sie, wie man demenzbedingte Veränderungen erkennen und wie man betroffene Menschen im Alltag unterstützen kann. Anschließend gibt es die Gelegenheit zum Austausch. Mit Stefanie Arndt-Bosau (Demenz Informations- und Koordinationsstelle DIKS).

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Zeit: 15.30 Uhr

Ort: Stiftungsdorf Arberger Mühle, Vor dem Esch 7 (Arbergen)

Kosten: keine

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Information: Frau Bonjer, Tel. 0421 / 69 69 59 99

Lesevergnügen
06.11.2015

Waller Leselust auf Reisen

Vorlesen, Kurzgeschichten und Gedichte

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz

Zeit: 16.00 – 17.30 Uhr

Ort: Stiftungsdorf Walle der Bremer Heimstiftung, Karl-Peters-Str. 74 (Walle)

Kosten: keine

Veranstalter: BHS Stiftungsdorf Walle in Kooperation mit der Waller Leselust im Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“

Information: Frau Friedrichs, Tel. 0421 / 38 09 007

Tanztee
08.11.2015

Tanztee mit Livemusik

Tanznachmittag mit Livemusik, Kaffee und Kuchen. Um Anmeldung wird gebeten!

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz

Zeit: 14.30 – 16.30 Uhr

Ort: AWO Pflegeheim Walle, Reuterstraße 23-27 (Walle)

Kosten: 6,00 Euro

Veranstalter: AWO Pflegeheim Walle in Kooperation mit dem Martinsclub e.V. im Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“

Anmeldung & Information: Frau Becker, Tel. 0421 / 39 02 112



Filmabend
08.11.2015

Filmabend: Und wenn wir alle zusammen ziehen

„Ein frecher Film mit wunderbaren Darstellern, an dem nicht nur Senioren Spaß haben können.“ (heute-journal). Der Eintritt ist frei, es werden Spenden für Getränke erbeten.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz

Zeit: 17.00 Uhr

Ort: Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Walle, Ritter-Raschen-Str. 41 (Walle)

Kosten: keine

Veranstalter: Ev. Gemeindeverbund Immanuel und Walle im Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“

Information: Frau Wietfeldt, Tel. 39 69 55

Lesung und Gespräch
09.11.2015

Sterbebegleitung bei Demenzkranken

Lesung und Gespräch mit Christiane Pröllochs, begleitender sozialer Dienst im Altenpflegeheim Kirchweg. Im Rahmen der gemeinsamen Kampagne "Raum für mein Leben" organisiert die Diakonie Bremen eine Vortragsreihe zum Thema "Demenz". Die einmal im Monat stattfindenden Vorträge informieren über die verschiedenen Facetten der Demenz sowie Therapieformen.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz

Zeit: 17.00 Uhr

Ort: Diakonisches Werk/Konsul-Hackfeld-Haus, 5. Stock, Contrescarpe 10, Seiteneingang des Gebäudes Birkenstr. 34 (Mitte)

Kosten: keine

Veranstalter: Diakonie Bremen

Information: 0421 / 16 38 40

Naturerfahrung

Warme Sinnesfreuden

Gewürze aus fremden Ländern wie Cardamom, Nelken und Zimt wärmen Magen und Herz in dieser feuchten Jahreszeit. Kennen Sie indischen Chai? Tauchen Sie ein in den Duft von Vanille und erfahren Sie mehr darüber, welche Wirkung Düfte entfalten. Mit Birgitta Wilmes (Diplom-Biologin, Natur-Führerin / Naturtherapeutin) Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Kosten: 5,00 Euro / pro Person und Termin

10.11.2015

Zeit: 10.00 – 11.00 Uhr

Ort: Stadtteilhaus St. Remberti, Hoppenbank 2/3 (Mitte)

Anmeldung: Frau Diekmann , Tel. 0421 / 36 02-0

10.11.2015

Zeit: 16.00-17.00 Uhr

Ort: Stiftungsdorf Hollergrund, Im Hollergrund 61 (Horn)

Anmeldung: Frau Wilkens, Tel. 0421 / 27 85–140

Vortrag

10.11.2015

„Demenz – mit dem Vergessen leben“

Vortrag und Austausch zum Thema Demenz mit Stefanie Arndt-Bosau, Beratungsstelle DIKS.



Filmvorführung
10.11.2015

Zielgruppe: Mitglieder des SOVD und interessierte Menschen mit und ohne Demenz
Zeit: 15.30 Uhr
Ort: Haus Arbergen der AWO, Hermann-Osterloh-Straße 117 (Arbergen)
Kosten: keine
Veranstalter: SoVD-Ortsverband Hemelingen-Arbergen und Beratungsstelle DIKS
Information: Frau Arndt-Bosau, Tel. 14 62 94 45

Tanz | Bewegung | Ausdruck –Film „Hand aufs Herz“

„Beim Tanz, da tanze ich mich selber, meine Gefühle, das was in mir ist. Und es macht mir Riesenspaß!“ Das sagt eine Teilnehmerin, die sich – inzwischen 69 Jahre – endlich traut an einem Kurs von tanzwerk bremen teilzunehmen und dann auch mit dem Tanztheaterstück „Hand aufs Herz“ auf die Bühne zu gehen. Tanzwerk zeigt Filmausschnitte von diesem Stück, an dem ausschließlich 60-78jährige mitwirkten. Sie können außerdem mit den Mitwirkenden sprechen. Hören, was es ihnen bedeutet, sich in der Bewegung auszudrücken. Herausfinden, wieso den Mitwirkenden das Bewegen, das Tanzen so viel Freude macht und warum sie damit angefangen haben.

Werden Sie auf unser neues Kursangebot neugierig: Tanz | Bewegung | Ausdruck. Es wird im Frühjahr 2016 starten. Hier können ältere Menschen ihre Freude am Bewegen (wieder)entdecken. Menschen mit Demenz finden durch Tandempartner/innen Unterstützung. So werden alle – mit und ohne Erfahrung – tanzen und ihren Ausdruck finden. Eine Kursleiterin von tanzwerk bremen wird die Teilnehmer/innen dabei unterstützen. Mit Rolf Hammes und Anne Loschky (tanzwerk bremen). Um Anmeldung wird gebeten!

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz

Zeit: 15.30 bis 17.30 Uhr

Ort: Haus im Viertel der Bremer Heimstiftung, Auf der Kuhlen 1b (Östl. Vorstadt)

Kosten: keine

Veranstalter: tanzwerk bremen in Kooperation mit der Bremer Heimstiftung/Haus in der Neustadt und dem Gemeindezentrum Zion

Anmeldung & Information: Frau Schnell, Tel. 0421 / 33 490

Naturerfahrung

Warme Sinnesfreuden

Gewürze aus fremden Ländern wie Cardamom, Nelken und Zimt wärmen Magen und Herz in dieser feuchten Jahreszeit. Kennen Sie indischen Chai? Tauchen Sie ein in den Duft von Vanille und erfahren Sie mehr darüber, welche Wirkung Düfte entfalten. Mit Birgitta Wilmes (Diplom-Biologin, Natur-Führerin / Naturtherapeutin)
Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Kosten: 5,00 Euro / pro Person und Termin

12.11.2015

Zeit: 11.00 – 12.00 Uhr

Ort: Stiftungsresidenz Luisental, Brucknerstraße 15 (Horn)

Anmeldung: Frau Breden, Tel. 0421 / Tel. 23 82-140

12.11.2015

Zeit: Donnerstag, 16.00 – 17.00 Uhr

Ort: Stiftungsresidenz Riensberg, Riekestraße 2 (Riensberg)

Anmeldung: Frau Richter, Tel. 0421 / 23 86-148



Gottesdienst
16.11.2015

Gottesdienst für Menschen mit Demenz

An einem jeden dritten Montag im Monat findet ein halbstündiger katholischer Wortgottesdienst (ohne Eucharistie) in der Kapelle Herz Jesu statt.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz

Zeit: 16.00 Uhr

Ort: Kapelle Herz Jesu, Kornstraße 371 (Neustadt)

Kosten: keine

Veranstalter: Katholischer Gemeindeverband in Bremen/Pfarrbüro im Altenzentrum St. Michael

Information: Diakon Lübbe, Tel. 0421 / 80 95 62 40

**Tanz-
veranstaltung**
17.11.2015

Kalte Tage – Heiße Rhythmen

Wir tanzen wieder – an diesem Nachmittag hauptsächlich im Sitzen!! Unter dem Motto „Mit Musik geht alles besser“ wollen wir einen anregenden Nachmittag mit Kaffee und Kuchen verbringen.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz, Angehörige und Interessierte

Zeit: 14.00 Uhr

Ort: Begegnungsstätte der ev.-luth. Kirchengemeinde Hemelingen, Christernstr. 6 (Hemelingen)

Kosten: keine

Veranstalter: Lokale Allianz „Alte Vielfalt für Menschen mit Demenz in Mahndorf, Arbergen, Hemelingen, Sebaldsbrück und Hastedt“

Information: Frau Schüdde, Tel.0421 / 45 11 16

Vortrag
17.11.2015

„Demenz – Krankheitsbild, Ursachen und Verlauf“

Beate Hüttemann, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie in Bremen-Blumenthal, berichtet in dem Vortrag über das Krankheitsbild Demenz. Je mehr die Betroffenen über die Erkrankung wissen, desto früher können sie bestehende Möglichkeiten der Behandlung nutzen. Nach dem Vortrag können Sie Fragen zur Demenzerkrankung stellen.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz, Angehörige und Interessierte

Zeit: 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Stadtbibliothek Bremen-Lesum, Hindenburgstr. 31 (Lesum)

Kosten: keine

Veranstalter: Stadtteilinitiative in St. Magnus & Lesum „Emmas Quartier“

Information: Frau Birk, Tel. 0421 / 62 64 140

**Museumsbe-
such**
18.11.2015

Die Kunst zu leben – Führungen zu ausgewählten Werken im Paula Modersohn-Becker Museum

In kleiner Runde kommt man über ausgewählte Kunstwerke ins Gespräch. Die Museumspädagogin und Kunstvermittlerin Christine Holzner-Rabe stimmt die Teilnehmenden auf die Kunstwerke ein und führt so in die eigene Erlebniswelt. Mittels Requisiten werden die Kunstwerke sinnlich erfahrbar und das Kunsterlebnis vertieft. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte rechtzeitig anmelden! Ehrenamtliche Kulturbegleitung vermittelt durch die Bremer Heimstiftung ist möglich!



Vortrag
18.11.2015

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter
Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr
Kosten: 6,00 Euro pro Person und Termin
Ort: Kunstsammlungen Böttcherstraße, Paula Modersohn-Becker Museum, Böttcherstraße 6 (Altstadt)
Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
Anmeldung: Paula Modersohn-Becker Museum, Tel. 0421 / 33 88 222

“Hast Du mir mal wieder nicht zugehört?“ Informationsabend zum Thema Demenz

Krankheitsbild, Verlauf und Therapieansätze werden von Mitarbeitern der Geriatrie (Wibke Brinkmeier, Klinische Neuropsychologin) vorgestellt. Verschiedene Schwerpunktthemen ergänzen die Basis-Informationen. Es ist auch Zeit für Fragen vorgesehen. Um Anmeldung wird gebeten!

Zielgruppe: Angehörige und Interessierte
Zeit: 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Krankenhaus St. Joseph Stift Bremen, Großer Schulungsraum im EG, Schwachhauser Heerstraße 54 (Krankenhaushaupteingang über Schubertstraße) (Schwachhausen)
Kosten: keine
Veranstalter: Krankenhaus St. Joseph Stift Bremen, Zentrum für Geriatrie und Frührehabilitation
Anmeldung: Birgit Schröder, Tel. 347 16 66

Vortrag
20.11.2015

Zur Geschichte der Bremer Kaisenhäuser

Lichtbildvortrag und Gespräch mit Cecilie Eckler von Gleich vom Kulturhaus Walle-Brodelpott.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz, alle interessierten BürgerInnen und Bürger
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Allgemeine Berufsschule, Schulcafeteria, Steffensweg 171 (Walle)
Kosten: 4,00 Euro, ermäßigt 3,00 Euro
Veranstalter: BHS Stiftungsdorf Walle in Kooperation mit dem Kulturhaus Walle-Brodelpott im Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“
Information: Frau Bischoff, Tel. 0421 / 61 70 79

Unterhaltung
24.11.2015

„Schnack mit ...“

...zum Thema Demenz. Schauspielerin Christine Renken im Gespräch mit einem Gast.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz
Zeit: 15.00 Uhr
Ort: Nachbarschaftshaus na' „Helene Kaisen“, Beim Ohlenhof 10 (Gröpelingen)
Kosten: keine
Veranstalter: Nachbarschaftshaus na' im Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“
Information: Frau Kruse, Tel. 0421 / 69 14 580



Anti-Dementi
25.11.2015

Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz
Gedankenaustausch in lockerer, angenehmer Atmosphäre. Die Teilnehmer können anonym bleiben. Wenn Sie Interesse an den Gruppentreffen haben, melden Sie sich bitte vorher über die Help-Line an. Zeitgleich können sich die Angehörigen in einem Nebenraum austauschen.

Zielgruppe: Menschen mit beginnender Demenz und Angehörige
Zeit: jeden letzten Mittwoch im Monat von 10.00 – 11.30 Uhr
Ort: DIKS, Bahnhofstr. 32, DIKS, Bahnhofstr. 32/Eingang über den Philosophenweg (Mitte)
Kosten: keine
Anmeldung: HelpLine, Tel. 0421 / 79 484 98 von 14.00 – 17.00 Uhr

Atelierwerkstatt
25.11.2015

„Die Kunst zu leben“ für Menschen mit Demenz, Angehörige und Begleitpersonen

Einmal im Monat findet eine Atelierwerkstatt im Bamberger-Haus der Volkshochschule Bremen statt. Es wird mit Aquarell- und Acrylfarben, Pastell- und Ölkreiden, Bunt- und Kohlestiften oder Ton gearbeitet. Hier können Sie kreativ sein, sich austauschen und neue Erfahrungen sammeln. Mit Ulrike Schulte (Künstlerin) und Ute Duwensee (Kulturvermittlerin). Neueinsteiger sind herzlich willkommen, Vorerfahrungen sind nicht notwendig. Anmeldung erbeten! Ehrenamtliche Kulturbegleitung vermittelt durch die Bremer Heimstiftung ist möglich!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter
Zeit: 15.30 – 17.00 Uhr
Ort: VHS im Bamberger Haus, Faulenstraße 69 (Altstadt)
Kosten: 5,00 Euro pro Person
Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
Anmeldung: Kunstsammlung Böttcherstraße, Tel. 0421 / 33 88 222

Naturerfahrung
26.11.2015

Warme Sinnesfreuden – Düfte und Gewürze

Cardamom, Nelken und Zimt wärmen Magen und Herz in dieser Jahreszeit. Tauchen Sie ein in den Duft von Vanille und erfahren Sie mehr darüber, welche Wirkung Düfte entfalten. Mit Birgitta Wilmes (Diplom-Biologin, Natur-Führerin / Naturtherapeutin). Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
Zeit: 15.30 Uhr
Ort: Stiftungsdorf Arberger Mühle, Vor dem Esch 7 (Arbergen)
Kosten: keine
Veranstalter: Lokale Allianz „Alte Vielfalt für Menschen mit Demenz in Mahndorf, Arbergen, Hemelingen, Sebaldsbrück und Hastedt“
Anmeldung & Information: Frau Bonjer, Tel. 0421 / 69 69 59 99

Vortrag
02.12.2015

Die rechtliche Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen

Die Veranstaltung soll dazu beitragen, das Wissen um die Lebenssituation betreuter Menschen mit psychischen Erkrankungen zu vertiefen und die Kompetenz der Handelnden zu verbessern. Neben Grundinformationen über psychische Erkrankungen sollen Themen wie „Kontakt und Umgang mit psychisch erkrankten Menschen“, Behandlungsmöglichkeiten (auch kritische Betrachtung der Psychopharmaka“ und das „Versorgungssystem in Bremen“ dabei angeschnitten werden und vor allem Raum für Fragen der Betreuer/-innen und Bevollmächtigten bieten.



Referentin: Petra Müller, Pflegeleitung im Behandlungszentrum West, Klinikum Bremen-Ost, Moderation: Anja Näke, Rechtsanwältin und Vereinsbetreuerin beim Betreuungsverein Hilfswerk Bremen für Menschen mit Beeinträchtigungen e.V..

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer und Bevollmächtigte

Zeit: 18.00 – 19.30 Uhr

Ort: „Kwadrat“, Werkstatt Bremen, Martinshof, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4 (Mitte)

Kosten: keine

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten

Anmeldung: schriftlich. Infos dazu unter Tel. 0421 / 361 – 15 528

Weihnachts- brunch

11.12.2015

Weihnachtsbrunch

Das „Frühstückstreffen für pflegende Angehörige und ihre Lieben“ lädt zu einem interessanten Austausch ein.

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und pflegende Angehörige

Zeit: 9.30 Uhr

Ort: Aufsuchende Altenarbeit/Netzwerk Pflegebegleitung im Familienzentrum MOBILE, Hinter den Ellern 1A (Hemelingen)

Kosten: keine

Veranstalter: Lokale Allianz „Alte Vielfalt für Menschen mit Demenz in Mahndorf, Arbergen, Hemelingen, Sebaldsbrück und Hastedt“

Information: Frau Dönselmann, Tel.0421 / 361 16 606 oder Frau Schüdde, Tel. 0421 / 45 11 16

Gottesdienst

21.12.2015

Gottesdienst für Menschen mit Demenz

An einem jeden dritten Montag im Monat findet ein halbstündiger katholischer Wortgottesdienst (ohne Eucharistie) in der Kapelle Herz Jesu statt.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz

Zeit: 16.00 Uhr

Ort: Kapelle Herz Jesu, Kornstraße 371 (Neustadt)

Kosten: keine

Veranstalter: Katholischer Gemeindeverband in Bremen/Pfarrbüro im Altenzentrum St. Michael

Information: Diakon Lübbe, Tel. 0421 / 80 95 62 40

Weiterbildung

ab 11.01.2016

Palliative Care für Pflegende

Menschen zu pflegen, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Gesundheitsstörung befinden, stellt an uns spezielle Herausforderungen. Die Weiterbildung wendet sich an professionell Pflegende aus allen Bereichen des Gesundheitswesens. Erfahrung im Praxisfeld ist erwünscht, aber nicht Vorbedingung. Insgesamt besteht die Weiterbildung somit aus 252 Stunden. Infos und Flyer unter:

http://www.gesundheitnord.de/fileadmin/daten/ldw_pdf/ibf/LDW_Fortbildung_Palliative_Care_PDFX3.pdf

Zielgruppe: professionell Pflegende aus allen Bereichen des Gesundheitswesens

Zeit: Senator-Weßling-Straße 1, IBF (Kattenturm)

Ort: Klinikum Links der Weser

Kosten: 1.785,00 Euro

Veranstalter: GeNo

Ansprechpartnerin: Doris Scholt, Lehrerin für Pflegeberufe, Kursleiterin Palliative Care(DGP), MScN Kinaesthetictrainerin Stufe 2 mit den Zusatzqualifikationen „Pflegende Angehörige“ und „Palliative Care“, Tel. 0421 / 879-2583



Vortrag

12.01.2016

„Körperliche und geistige Beweglichkeit hängen zusammen“

Claudia Voelcker-Rehage, Professorin für Sportpsychologie an der Technischen Universität Chemnitz, berichtet in dem Vortrag, wie sich altersbedingte Veränderungen der Bewegungsabläufe auf das motorische Lernen auswirken. Sie geht der Frage nach, was ältere Menschen tun können, um ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten zu erhalten.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz, Angehörige und Interessierte

Zeit: 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Stadtbibliothek Bremen-Lesum, Hindenburgstr. 31 (Lesum)

Kosten: keine

Veranstalter: Stadtteilinitiative St. Magnus & Lesum „Emmas Quartier“ – Wir engagieren uns für Menschen mit Demenz

Information: Frau Birk, Tel. 0421 / 62 64 140

Veranstaltungen außerhalb Bremens

Fortbildung

ab 06.11.2015

Praxisausbildung Gartentherapie 2015 / 16

Bei der Gartentherapie handelt es sich um einen gesteuerten Prozess: Die Natur wird dazu verwendet, das soziale, psychische und physische Wohlfinden der Bewohner positiv zu beeinflussen. So können altbekannte Bäume, Blumen und andere Pflanzen ein vertrautes Gefühl auslösen und für emotionale Sicherheit sorgen. Farben, Formen und Düfte der Pflanzen fördern das biografische Erinnern und reizen die Sinne. Durch die körperliche Betätigung wird Ausdauer, Koordination, körperliches Wahrnehmen und Gleichgewichtssinn trainiert. Hinzu kommt das Gefühl, eine Sinn bringende Tätigkeit verrichtet zu haben, die von Angehörigen, den Mitbewohnern und dem Personal anerkannt wird.

Weiterbildungsziel ist, fundierte fachliche Grundlagen für die gartentherapeutische Tätigkeit zu erlangen, die Lebensqualität der Klienten zu verbessern und deren Aktionsradius in die Natur zu erweitern. Sie werden befähigt, gartentherapeutische Konzepte in die Konzepte der Einrichtungen einzupflegen. Sie lernen abwechslungsreiche gartentherapeutische Einzel- und Gruppenangebote kennen und umsetzen.

Referentinnen: Susanne Büssenschütt / Perdita Fricke/ Katja Purnhagen / Heike Sieckendieck /Caro Schwarz. Dies ist eine anerkannte Bildungsveranstaltung nach dem Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz (NBildUG).

Zielgruppe: Personen mit Berufsabschluss im therapeutischen, pflegerischen, hauswirtschaftlichen oder gärtnerischen Bereich, die ihr Handlungsfeld erweitern wollen. Auch Ehrenamtliche mit Berufsausbildung und Erfahrung im sozialen oder gärtnerischen Bereich sind willkommen. Termine: jeweils 9.00 – 16.15 Uhr

1. Block 06. bis 08. November 2015
2. Block 19. bis 21. Februar 2016
3. Block 15. bis 17. April 2016
4. Block 10. bis 12. Juni 2016
5. Block 21. bis 23. Oktober 2016

Kosten: Die Ausbildungsgebühr beträgt 1.550 Euro incl. komplettes Lehrmaterial und Kopien. Pausengetränke und Pausensnack sind im Preis inbegriffen.

Ort: Büssenschütt's Garten, Müggenort 15, 27321 Thedinghausen-Wulmstorf

Veranstalter: Susanne Büssenschütt

Anmeldung/ Information unter www.gartenundtherapie.de

Für organisatorische und inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an: Susanne Büssenschütt 04204 68 99 69



Fachtagung
10.11.2015

Fachtagung in Kassel: Demenz und geistige Behinderung

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft befasst sich seit längerem mit diesem Themenfeld. So wurde zum Beispiel im Jahr 2014 ein Informationsblatt „Demenz bei geistiger Behinderung“ entwickelt. Auch mit dieser Tagung soll das Thema in den Mittelpunkt gestellt werden. Nach einer Einführung ins Thema sowie medizinischen Informationen stellen sich bestehende Angebote und Projekte vor. Im Rahmen der Diskussion sind TeilnehmerInnen und ReferentInnen aufgefordert, ihre Erfahrungen einzubringen und Ideen für ein neues Miteinander zu entwickeln. Herzlich eingeladen sind MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe, VertreterInnen der Alzheimer-Gesellschaften sowie alle Interessierten.

Anmeldung bis 20. Oktober 2015!

Flyer unter: https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/alz/pdf/flyer_tagungen/flyer_Demenz-und-geistige-Behinderung.pdf

Zielgruppe: MitarbeiterInnen der Behinderten- und Altenhilfe, VertreterInnen der Alzheimer-Gesellschaften sowie alle Interessierten

Zeit: 10.00 – 16.30 Uhr

Ort: Anthroposophisches Zentrum Kassel e.V., Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel

Kosten: keine

Veranstalter: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.

Anmeldung/Information: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.

Friedrichstr. 236, 10969 Berlin, Frau Weiß, Tel: 030 / 259 37 95 17

Erfahrungsaus-
tausch

28. - 29.01.2016

Für Moderator/innen von FTD-Angehörigengruppen (fronto-temporaler Demenz)

Erster bundesweiter Erfahrungsaustausch für Moderator/ innen (und solche, die es werden wollen) von Gruppen für Angehörige von Menschen mit FTD.

Moderation: Helga Schneider-Schelte und Susanna Saxl. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen begrenzt. Wenn Sie an dem Erfahrungsaustausch teilnehmen möchten, schreiben Sie eine kurze E-Mail an:

susanna.saxl@deutsche-alzheimer.de

Zielgruppe: Moderator/ innen (und solche, die es werden wollen) von Gruppen für Angehörige von Menschen mit FTD

Zeit: Donnerstag, 28. Januar 2016, Beginn: 14.00 Uhr bis: Freitag, 29. Januar 2016, Ende: 16.00 Uhr.

Ort: Parkhotel Kolpinghaus Fulda, Goethestraße 13, 36043 Fulda

Kosten: 45,- € (darin enthalten ist die Übernachtung im Einzelzimmer und Verpflegung)

Veranstalter: Deutsche Alzheimer Gesellschaft

Information: 030 / 259 37 95-0

Wer sein spezielles Angebot für Menschen mit Demenz oder deren Angehörige hier vorstellen möchte, kann seine Beschreibung an die Demenz Informations- und Koordinationsstelle schicken. Auch nehmen wir gerne Hinweise zu Veranstaltungen oder Fortbildungen auf. Der nächste Newsletter wird im Januar 2016 verschickt, **Annahmeschluss** für Beiträge ist der **11.12.2015**.

Dieser Newsletter wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und geprüft. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für Fehler und falsche Angaben. Bei den über die externen Links erreichbaren Internetadressen handelt es sich um fremde Inhalte, für die die Redaktion keine Verantwortung übernimmt. Kontakt: DIKS, Bahnhofstr. 32 in 28195 Bremen diks@sozialag.de, <http://www.diks-bremen.de>

Impressum: LandesArbeitsGemeinschaft (LAG) der Freien Wohlfahrtspflege Bremen e.V., Bahnhofstr. 32, 28195 Bremen. Eingetragener Verein unter 39 VR 5480 im Vereinsregister Bremen, Geschäftsführerin: Sylvia Gerking, Vorstandssprecher der LAG: Dr. Arnold Knigge